

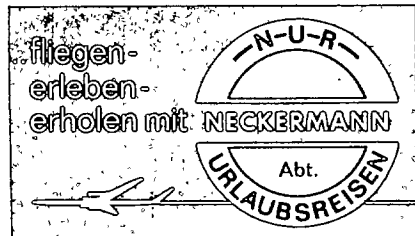
# Im Direktflug zum Badeparadies Mamaia



Dort am Schwarzen Meer können Sie 15 oder 22 unbeschwerte Urlaubstage verleben. Sie wohnen in einem unserer hochmodernen Vertragshotels direkt am Strand. Hotel, Verpflegung, Hin- und Rückflüge - alles ist in den sensationell niedrigen Preisen inbegriffen:

- 15 Urlaubstage - alles inbegriffen  
Abflug München ab DM 369,-
- 15 Urlaubstage - alles inbegriffen  
Abflug Frankfurt ab DM 379,-
- 15 Urlaubstage - alles inbegriffen  
Abflug Hannover ab DM 399,-
- 22 Urlaubstage - alles inbegriffen  
Abflug Nürnberg ab DM 489,-
- 22 Urlaubstage - alles inbegriffen  
Abflug Düsseldorf ab DM 509,-
- 22 Urlaubstage - alles inbegriffen  
Abflug Hamburg ab DM 569,-

Unser Reiseprospekt „Im Flug in den sonnenigen Süden“ gibt über alles Auskunft - auch über viele andere Ferienziele. Sie erhalten ihn in allen Neckermann-Kaufhäusern und Verkaufsstellen sowie in Reisebüros mit dem N-U-R-Zeichen.



**NECKERMANN**  
Abt. Urlaubsreisen  
6 Frankfurt 1, Postfach 2729

## ITALIEN

### SCHMUGGEL

#### Asyl bei Antonio

Ein bärtiger Bettelmönch und zwei weißgekleidete Nonnen läuteten in der Nacht zum vorletzten Mittwoch den diensthabenden Arzt des römischen „Inail“-Hospitals aus dem Bett. In ihrem Wagen, so berichteten die frommen drei, liege schwer verletzt ein Unbekannter, der zwar die Letzte Ölung auf der Fahrt nach Rom schon erhalten habe, vielleicht aber doch noch zu retten sei.

Der Mönch war Pater Antonio Corsi vom Kapuzinerkloster in Albano, einer Weinbau-Kleinstadt südöstlich von Rom. Bei einem nächtlichen Spaziergang, so erklärte Pater Corsi der herbeigerufenen Polizei, habe er den Verletzten auf der Via Appia Nuova in einer Blutlache gefunden und sofort ein Krankenauto aus dem nahegelegenen Ordens-Hospiz „Regina Apostolorum“ gerufen.

Doch die Carabinieri von Albano suchten vergebens nach der von Pater Corsi bezeichneten Blutlache oder anderen Unfallspuren. Als sie im Morgenrauen in ihre Kaserne zurückkehrten, erwartete sie ein neuer Einsatzbefehl: Im Klostergarten des Albaner Kapuzinerkonvents war ein Toter gefunden worden.

Die Klosterinsassen — sechs Mönche und vier Laienbrüder — erwarteten die Polizei am demolierten Eingangstor ihres Klosters, das nur wenige hundert Meter vom päpstlichen Sommersitz Castelgandolfo entfernt liegt. Wie der Tote in den Garten gekommen war, wußte keiner zu erklären; doch erinnerten sich einige der frommen Männer („Ich schlief wie ein Engel“), nachts durch großen Lärm geweckt worden zu sein.

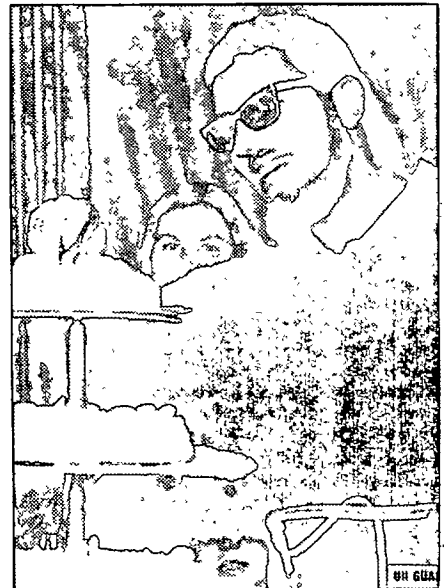
Aussagefreudiger wurden die Eremiten erst, als die Carabinieri in einem Schuppen und in den Kellern des Klosters 36 Holzkisten mit je 200 Stangen geschmuggelter amerikanischer und Schweizer Zigaretten fanden. Wert: über 100 000 Mark.

Am späten Abend, so erzählten Pater Corsi und der Guardian (Prior) Oreste Milani, seien vier Männer mit einem Lastwagen gekommen und hätten um Asyl gebeten. Die vier wollten — gegen hohes Entgelt — auch „einige Kisten Lebensmittel“ vorübergehend im Kloster deponieren.

Beim nächtlichen Rangieren in der engen Klosterauffahrt sei dann ein Unglück geschehen. Die brüchige Mauer sei teilweise eingestürzt und habe zwei der Männer unter sich begraben: Der eine liege jetzt verletzt im römischen „Inail“-Hospital, der andere, Pierino Scali, 55, tot an der Klostermauer. Die beiden anderen Männer seien geflüchtet.

Auf die Frage, warum er denn im römischen Hospital gelogen habe, erwiderte Pater Corsi: „Der Verletzte bat mich flehentlich darum, und ich gab nach, weil ich ihn im Sterben wähte.“

Die römische Kriminalpolizei hatte jedoch unterdessen die Identität des im römischen „Inail“-Hospital einliegenden Verletzten ermittelt: Es war Ermene-gildo Foroni, 42, der fünfmal einschlägig vorbestrafte „größte italienische Schmuggler der Nachkriegszeit“ (so der „Messaggero“). Gegen ihn wurde Haftbefehl erlassen.



Verhafteter Kapuziner Corsi  
Die Straße des Tabaks...

Foronis Spezialität war der Zigaretten-schmuggel. Sein größter bekanntgewordener Coup war 1961 mißglückt: Damals wurden 34 Eisenbahnwaggons mit ausländischen Zigaretten beschlagnahmt, die Foroni nach Italien geschmuggelt hatte.

Foroni (in der Zunft „Professor Paul“ genannt) hatte sich danach ins schweizerische Lugano abgesetzt und dort einen Autosalon eröffnet.

Nach Lugano aber führte auch eine Spur aus dem Albaner Kapuzinerkloster: Pater Corsis Vorgänger, Fra Fedele Boccitto, war von seinen Oberen 1964 „wegen unzumutbarer Verwendung von Ordensgeldern“ in einen Konvent des Schweizer Kurorts strafversetzt worden. Dort hatte er freundschaftlichen Verkehr mit dem Autohändler Foroni gepflegt.



Verhafteter Schmuggler Foroni  
... endete bei Nichtrauchern im Kloster

Bald nach der Abreise Fra Fedeles besserten sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Albaner Kapuziner-mönche schlagartig. Bis dahin hatten die Kuttenträger — getreu ihrer Ordensregel — täglich um Geld, Lebensmittel und Wein gebettelt.

Seit 1964 verließen sie ihren Konvent nur noch, um löhnende Spenden begüterter Bürger in Empfang zu nehmen. Für die Spender, darunter der einstige Kammerherr von Papst Pius XII., Fürst Filippo Orsini, gaben sie im Kloster feudale Bankette. Die Bettelpatres Corsi und Milani kauften sich Autos.

Als die Polizei nach dem Unfall in Albano den Quellen des mönchischen Wohlstandes nachging, entdeckte sie auf der Bahnstation Capannelle zwischen Rom und Albano weitere Kisten Schmuggelzigaretten. Sie lagen in einem Eisenbahnwaggon, von dessen ursprünglicher Ladung (116 Kisten mit 9170 Kilogramm Zigaretten) 44 Kisten bereits verschwunden waren — und blieben.

Doch genügte das gefundene Schmuggelgut, um die sogenannte Straße des Tabaks aufzudecken, nach der Italiens Zöllner seit Jahren fahnden: Foroni hatte seine Zigaretten in Lugano verladen und dann auf dem Umweg über das südbadische Singen als deutsche „Ersatzteile für Landwirtschaftsmaschinen“ mit angeblichem Bestimmungsort Tel Aviv nach Italien geschickt. Damit umgingen die Schmuggler mehrere Klippen: Transporte aus der Schweiz werden von Italiens Zöllnern besonders argwöhnisch geprüft. Deutsches Gut hingegen gilt als unverfänglich, Transitwaren werden routinemäßig abgefertigt.

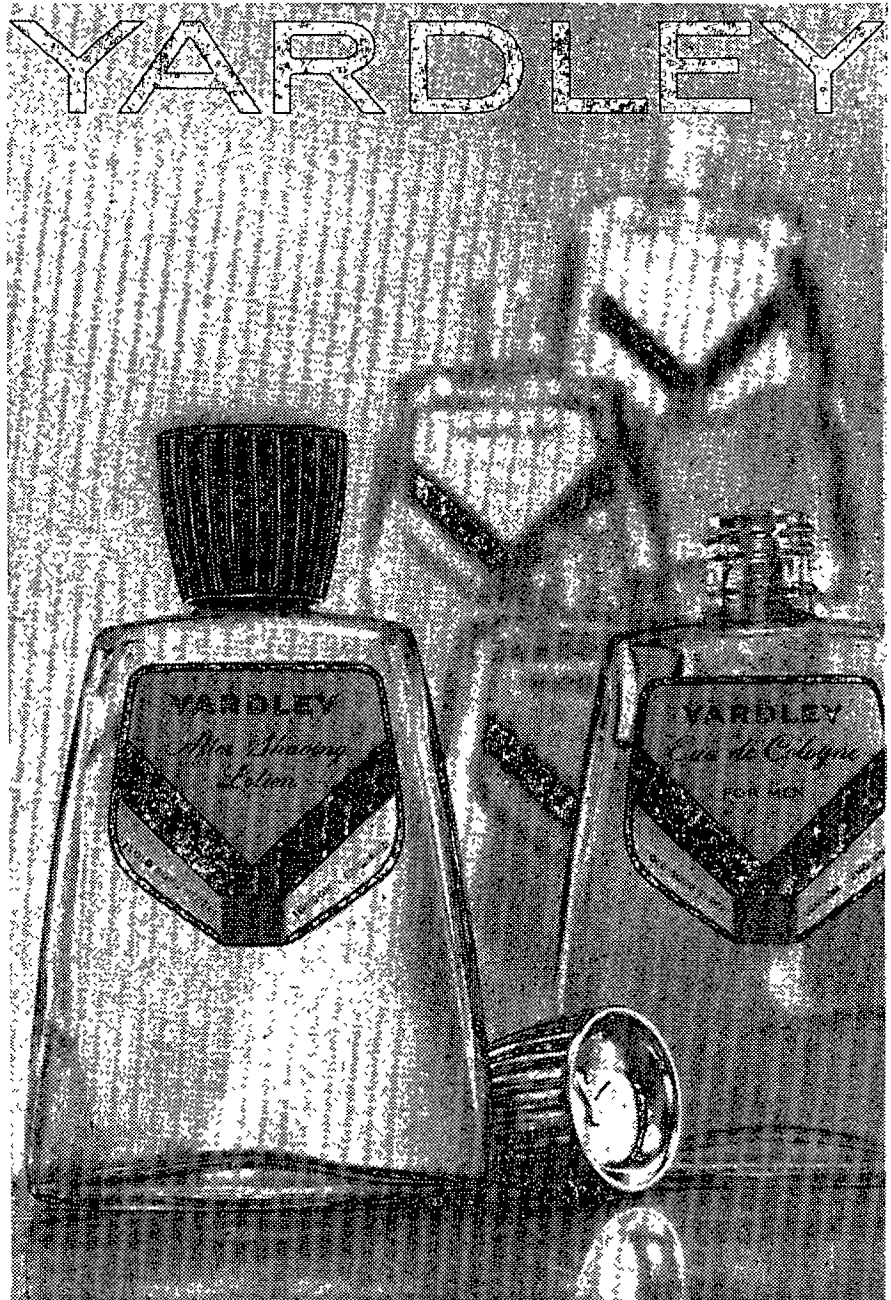
Bestochene Zoll- und Bahnbeamte änderten auf den Wagen-Begleitpapieren mehrmals Absender und Empfänger der Transporte. Aus dem Schmuggelgut wurde unverdächtige inneritalienische Ware.

Während Italiens Polizei noch nach Foronis Helfershelfern bei Zoll und Eisenbahn fahndete und mehrere Beamte verhaftete, beeilte sich der „Osservatore Romano“, die von der Bevölkerung „Tabakmönche“ genannten Kapuziner in Schutz zu nehmen. Eine Verantwortlichkeit der Mönche, so das Vatikanblatt, könne man nicht ausschließen, dennoch sei es schmerzlich, daß in diese „düstere Episode... der Name eines so verdienstvollen und geschätzten religiösen Ordens“ hineingezogen werde, dessen Angehörige „beispielgebend in der religiösen, politischen und literarischen Geschichte“ gewesen seien.

Daraufhin verrieten die Carabinieri zwei bis dahin geheimgehaltene Affären: In den Jahren 1960 und 1961 hatten sie in zwei anderen römischen Kapuzinerkonventen zusammen zwölf Doppelzentner unverzollter Zigaretten beschlagnahmt. Bei der Suche nach den 44 verschwundenen Zigarettenkisten von Capannelle kontrollierten die Polizisten daher alle Kapuzinerklöster in der Umgebung Roms.

Die Schmuggelmönche von Albano wurden von ihren Ordensoberen in andere Klöster versetzt. Pater Corsi wurde Dienstagabend letzter Woche auf der Via Veneto in Rom wegen Beihilfe zum Schmuggel und Beihilfe zum Totschlag verhaftet. Er bestritt jede Schuld.

Corsi: „Was sollten wir denn mit den Zigaretten? Bei uns raucht doch keiner.“



## Einmal und dann immer

Was erwarten Sie von einem Luxusrasierwasser? Mehr als den Erfrischungseffekt, die hautglättende und heilende Wirkung, einen dezent-eigenwilligen Duft?

Dann empfiehlt sich Ihnen Yardley After Shaving Lotion — ein Luxus-Rasierwasser, bei dem Sie bleiben. Weil Sie nach jeder Rasur fühlen: das ist Yardley — typisch Yardley, unnachahmlich Yardley! After Shaving Lotion von Yardley — ein Luxus-Rasierwasser, das Sie für Ihre Rasierpflege nicht mehr entbehren können!

(Und wenn Sie erst einmal Yardley Eau de Cologne kennengelernt haben...)